

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: **05. Juli 2018** Beginn: 19:35 Uhr
Ort: Hermann-Hedenus- Ende: 21:55 Uhr
Hauptschule,
Schallershofer Straße 20

Thema: **2. Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen**

Anwesende

Frau Grammel, Herr Winkler
Herr Fischer, Herr Stowasser,
Herr Gollwitzer, Fr. Dr. Hurle,
Herr Krapp, Herr Dr. Hofer,
Frau Kunze, Herr Krebs,
Herr Stein, Herr Sauer

Entschuldigt

Verteiler

alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel,
Fr. Nickles

Stadtrat / Betreuungsstadtrat:

Herr Höppel, Herr Schulz,
Herr Winkler, Frau Christian,
Herr Beck

Verwaltung:

Amt 13/Frau Maroke
Abt. 610/Herr Grosch

Sonstige:

Herr Matthias Martin,
stellvertretender Kommandant
der FFW Alterlangen

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Die Vorsitzende, Frau Grammel, eröffnet die 2. Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Beirates, Stadträte und Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Einvernehmlich werden TOP 1 (Neubau Halle Albert-Schweitzer-Gymnasium und Verlust von Parkraum) und TOP 2 (Fahrradfahren auf der Möhrendorfer Straße) getauscht.

TOP 1: Fahrradfahren auf der Möhrendorfer Straße

Herr Martin Grosch, Abt. Verkehrsplanung, berichtet über die Situation für Fahrradfahrer auf der Möhrendorfer Straße, als auch auf der Schallershofer Straße (siehe Präsentation im Anhang).

Die Möhrendorfer Straße wird von Radfahrern kaum genutzt, hier fahren am Tag lediglich ca. 400 Radler. Die meisten Radfahrer nutzen „Schleichwege“ durch kleinere Straßen.

Abhilfe sollen Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn schaffen. Dieses soll im Rahmen eines Modellversuches für einen begrenzten Zeitraum getestet werden. Ziel ist es, die Autofahrer dafür zu sensibilisieren, dass auch Radfahrer berechtigt sind, die Straße und nicht nur die Radwege zu benutzen. Außerdem soll somit auch die Situation zwischen Radfahrern und Fußgängern auf dem Geh- und Radweg entschärft werden, da es hier immer wieder zu Konflikten kommt.

Bürgerinnen und Bürger geben in der anschließenden Diskussion zu bedenken, dass auch mit der gesteigerten Aufmerksamkeit der Autoverkehr noch eine Gefahr für Radfahrerinnen und Radfahrer darstellt. Herr Grosch erläutert, dass Unfallstatistiken dafür sprechen, dass die gemeinsame Nutzung der Fahrbahn durch Fahrrad- und Autofahrerinnen und -fahrer weniger Konflikte nach sich zieht als die derzeitige Situation. Zudem bestehe bei der angestrebten Ordnung die Wahlfreiheit für Radfahrerinnen und Radfahrer, die Straße oder den nicht benutzungspflichtigen Radweg auf dem Bürgersteig zu nutzen.

An der Schallershofer Straße besteht ein breiter sog. Zwei-Richtungs-Radweg. Hier fahren die Radfahrer nur auf einer Seite der Straße auf einem eigenen Radweg. Ein Problem stellen allerdings die Einmündungen dar, da Autofahrern, die aus den Einmündungen kommen oft nicht bewusst ist, dass hier Radler aus beiden Richtungen kommen und nicht, wie größtenteils nur von links. Daher wird geplant, einen zusätzlichen Schutzstreifen auf der Ostseite der Schallershofer Straße abzumarkieren, der Fahrradfahrer dazu einlädt, auf der „richtigen“ Straßenseite zu fahren, auch wenn es hier keinen Radweg gibt. Auch dieses Vorhaben wird innerhalb des Modellversuches realisiert und ist zunächst zeitlich begrenzt.

Der Stadtteilbeirat gibt für beide Maßnahmen einstimmig ein positives Votum ab.

Top 2: Neubau Halle Albert-Schweitzer-Gymnasium und Verlust von Parkraum

Am Albert-Schweitzer-Gymnasium wird eine neue Sporthalle gebaut.

Derzeit gibt es ca. 70 Parkplätze, welche unter anderem für die Lehrkräfte am Gymnasium zur Verfügung stehen. Aufgrund des Neubaus und den damit verbundenen Veränderungen werden gemäß der aktuellen Verwaltungsvorlage in Zukunft nur noch 34 Parkplätze (zwei davon Behindertenparkplätze) zur Verfügung stehen. Für Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen sollen nicht vermietete Parkplätze der übrigen Schulen des Schulzentrums herangezogen werden.

Der Stadtteilbeirat diskutiert mit den Bürgern die Frage, ob die Parkplätze ausreichend sind und ob es Möglichkeiten gibt, doch noch mehr Parkraum zu schaffen.

Unter anderem wird darüber gesprochen, ob es möglich ist, ein Parkhaus an der Sporthalle zu bauen.

Der Stadtteilbeirat einigt sich darauf, den „Kosbacher Stutzen“ als Parkmöglichkeit für Lehrer und vor allem für Besucher von Veranstaltungen in der neuen Halle vorzuschlagen.

Frau Grammel erläutert des Weiteren, dass dem Direktor der Schule die Anzahl der Parkplätze ausreichen und er zufrieden mit der neuen Planung ist.

Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig nachfolgende Anträge:

- 1. Es wird beantragt, am sogenannten „Kosbacher Stutzen“ neue PKW-Parkflächen zu schaffen, die den Lehrkräften des Schulzentrums und Besucherinnen und Besuchern der Sporthallen zur Verfügung gestellt werden.**
- 2. Es wird beantragt, nochmals, mit vertretbarem Aufwand zu prüfen, ob eine Aufstockung der Parkfläche in die Höhe oder Tiefe realisiert werden kann.**
- 3. Es wird beantragt, dass auch die anderen Schulen des Schulzentrums West in die Planungen bezüglich ausreichendem Parkraum mit einbezogen und regelmäßig informiert werden.**

Der Stadtteilbeirat stellt mehrheitlich (8:1 Stimmen) folgenden Antrag:

- 4. Es wird beantragt zu überprüfen, ob es möglich ist, dass die Parker in der Dompfaffstraße nicht wie bisher längs parken, sondern versetzt schräg parken, um mehr Parkraum zu schaffen.**

TOP 3: Bericht aus der Verwaltung

Frau Grammel berichtet kurz über den Sachstand der Anträge aus der Sitzung vom 19. Februar 2018:

- Schulkindbetreuung: Es wurde beschlossen, Alterlangen bei den sogenannten „Schulsprengelkonferenzen“, die die Grundlage zur Planung der Schulkindbetreuung legen, zeitlich vorzuziehen. Dem Antrag des Stadtteilbeirates wurde somit teilweise entsprochen. Baulicher Zustand der Gebäude, in denen derzeit die Grundschul-Mittagsbetreuung untergebracht ist: Verwaltung gibt Empfehlung zum Ersatz der Gebäude durch einen Erweiterungsbau der Schule, die Anfrage des Stadtteilbeirates wurde nur teilweise beantwortet.
- Ampelschaltung Möhrendorfer Str./ Kosbacher Damm: Die fehlerhafte Vorrangschaltung für Busse ist als Mangel erkannt, durch eine überalterte Signalanlage kann zur Zeit jedoch keine Abhilfe geschaffen werden, ein Ersatz wird prioritär behandelt, die Anfrage des Stadtteilbeirates wurde beantwortet.

TOP 4: Anfragen

- Folgende Anfragen wurden an den Stadtteilbeirat herangetragen: Am Lerchenbühl (Höhe Kinderarzt) würden die Hecken an Privatgrundstücken nicht ausreichend zurückgeschnitten.
- der Belag der Steinforststraße sei dringend sanierungsbedürftig.
- unternimmt die Stadt etwas gegen den Eichenprozessionsspinnerbefall am Kanal?

Der Stadtteilbeirat nimmt diese Anfragen zur Kenntnis.

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen findet am Mittwoch, 24. Oktober 2018 um 19:30 Uhr in der Mensa der Hermann-Hedenus-Hauptschule statt.

gez.

Katharina Grammel
Vorsitzende Stadtteilbeirat Alterlangen

gez.

Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt